

Die Klassengemeinschaft



LB. S. 132

Lies ein Problem, das von den Schülerinnen und Schülern angesprochen wird, **laut vor**.

Diskutiere einen Lösungsvorschlag.

Chaos im Klassenzimmer

In einer Klasse macht jeder, was er will.

Manche rufen einfach rein, andere nehmen Sachen weg.

Niemand ist auf den Unterricht vorbereitet, hört dem Lehrer zu oder räumt bei Unterrichtsschluss auf.



- **Warum kann das nicht funktionieren?**

Chaos im Klassenzimmer

In einer Klasse macht jeder, was er will.

Manche rufen einfach rein, andere nehmen Sachen weg.

Niemand ist auf den Unterricht vorbereitet, hört dem Lehrer zu oder räumt bei Unterrichtsschluss auf.



- **Was müsste sich ändern, damit es besser wird?**

Chaos im Klassenzimmer

In einer Klasse macht jeder, was er will.

Manche rufen einfach rein, andere nehmen Sachen weg.

Niemand ist auf den Unterricht vorbereitet, hört dem Lehrer zu oder räumt bei Unterrichtsschluss auf.



- Was davon ist etwas, das man darf?
- Was ist etwas, das man tun muss?

Rechte und Pflichten in der Schule



Rechte

Rechte sind Regeln, die festlegen, was eine Person **darf** und was ihr zusteht, damit sie geschützt ist und fair behandelt wird.

Pflichten

Pflichten sind Regeln, die festlegen, was eine Person tun **muss**, damit das Zusammenleben mit anderen gut funktioniert.

Rechte und Pflichten in der Schule

LB. S. 134

Bei welchen Beispielen handelt es sich um Rechte der einzelnen Schülerin oder des einzelnen Schülers, bei welchen um Pflichten? **Schreibe auf.**



Rechte

Pflichten

Rechte und Pflichten in der Schule

LB. S. 134

Bei welchen Beispielen handelt es sich um Rechte der einzelnen Schülerin oder des einzelnen Schülers, bei welchen um Pflichten? Lies laut vor.



Rechte

- in der Schule seine Meinung sagen dürfen
- durch den Lehrer gut unterrichtet werden
- sich beim Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin beschweren dürfen, wenn man sich in seinen Rechten verletzt fühlt
- über den Leistungsstand informiert werden
- bei der Wahl des Klassensprechers bzw. der Klassensprecherin mitwählen dürfen
- informiert werden über die Angelegenheiten, die Schülerinnen und Schülern betreffen

Pflichten

Rechte und Pflichten in der Schule

LB. S. 134

Bei welchen Beispielen handelt es sich um Rechte der einzelnen Schülerin oder des einzelnen Schülers, bei welchen um Pflichten? **Lies laut vor.**



Rechte

- in der Schule seine Meinung sagen dürfen
- durch den Lehrer gut unterrichtet werden
- sich beim Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin beschweren dürfen, wenn man sich in seinen Rechten verletzt fühlt
- über den Leistungsstand informiert werden
- bei der Wahl des Klassensprechers bzw. der Klassensprecherin mitwählen dürfen
- informiert werden über die Angelegenheiten, die Schülerinnen und Schülern betreffen

Pflichten

- Hausaufgaben machen
- die Ordnung in der Schule einhalten
- sich bei der Gruppenarbeit engagieren, damit die Gruppe ihre Aufgaben möglichst gut erfüllt
- schulische Einrichtungen und Ausstattung, Schulgebäude und Anlagen pfleglich behandeln
- Anordnungen der Schulleitung und der Lehrer befolgen
- am Unterricht regelmäßig teilnehmen
- sich am Unterricht beteiligen

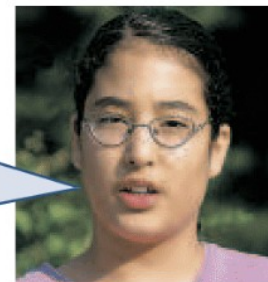
Mitbestimmung in der Schule

Ich finde, Schülerinnen und Schüler sollten in der Schule viel mehr mitbestimmen können. Wir wissen doch am besten, was verändert werden soll.

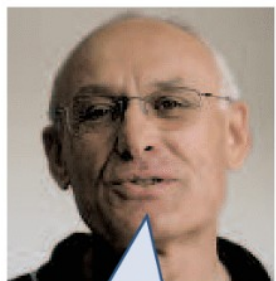


Jannik, 11 Jahre

Mitbestimmung klingt ja ganz gut, aber ich denke, das funktioniert nicht wirklich. Ich war ein Jahr lang Klassensprecherin der Klasse, fand mich aber total überflüssig. Von der Klasse kam keine einzige Schülerin und kein einziger Schüler mit einem Problem auf mich zu.



Maren,
12 Jahre



Herr
Kling,
Lehrer

Die Schülerinnen und Schüler meckern viel, tun selbst jedoch zu wenig, um Veränderungen herbeizuführen.



Frau
Sommer,
Lehrerin

Über das Engagement unserer Schülervertreter bin ich immer wieder begeistert. Bei den Versammlungen beteiligen sie sich mit guten Diskussionsbeiträgen. Sie setzen sich richtig für die Schule ein.



Sina,
11 Jahre

Letztens gab es wieder Ärger mit unserer Mathelehrerin. Viel zu viele Hausaufgaben und die Klassenarbeit war der Hammer. Erst nachdem sich unsere Klassensprecher beschwert haben, wurde es besser. Es ist wichtig, dass wir unsere Interessen vertreten.

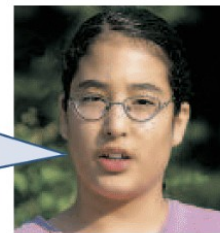
Mitbestimmung in der Schule

Ich finde, Schülerinnen und Schüler sollten in der Schule viel mehr mitbestimmen können. Wir wissen doch am besten, was verändert werden soll.

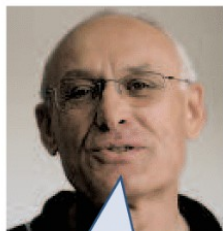


Jannik, 11 Jahre

Mitbestimmung klingt ja ganz gut, aber ich denke, das funktioniert nicht wirklich. Ich war ein Jahr lang Klassensprecherin der Klasse, fand mich aber total überflüssig. Von der Klasse kam keine einzige Schülerin und kein einziger Schüler mit einem Problem auf mich zu.



Maren,
12 Jahre



Herr
Kling,
Lehrer

Die Schülerinnen und Schüler meckern viel, tun selbst jedoch zu wenig, um Veränderungen herbeizuführen.



Frau
Sommer,
Lehrerin

Über das Engagement unserer Schülervetreter bin ich immer wieder begeistert. Bei den Versammlungen beteiligen sie sich mit guten Diskussionsbeiträgen. Sie setzen sich richtig für die Schule ein.



Sina,
11 Jahre

Letztens gab es wieder Ärger mit unserer Mathelehrerin. Viel zu viele Hausaufgaben und die Klassenarbeit war der Hammer. Erst nachdem sich unsere Klassensprecher beschwert haben, wurde es besser. Es ist wichtig, dass wir unsere Interessen vertreten.

M1 Meinungen zur Mitbestimmung in der Schule

1. **Ließ** die Meinungen laut **vor**.
2. **Lege** deine eigene Meinung zu den Aussagen **dar**.

Mitbestimmung in der Schule

Projekttag



Schülerzeitung



Schulfest



Schulhausgestaltung



1. **Ließ** die Lehrbuchtexte S. 136-137
2. **Bearbeite** LB. S. 136 Nr. 2 und LB. S. 137 Nr. 3 **schriftlich** im Hefter.
3. **Haltestelle: Tauscht** euch in Partnerarbeit über eure Ergebnisse **aus**.

Lösungsvorschlag

LB. S. 136 Nr. 2 a +b

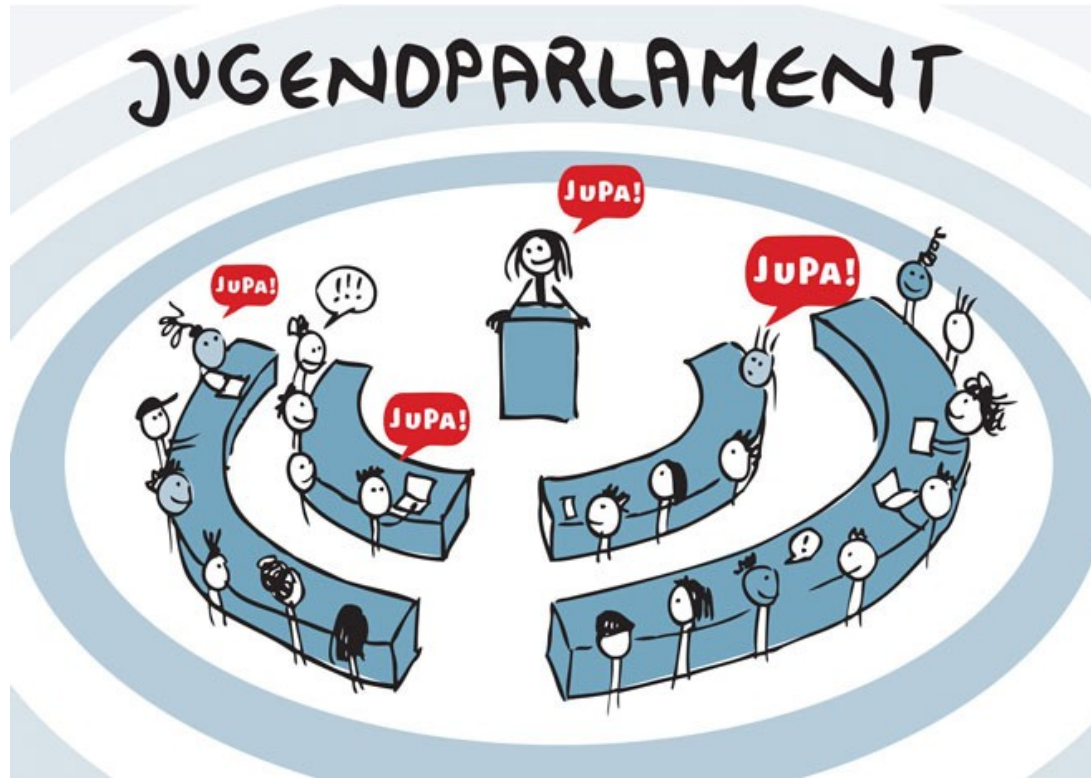
Mitbestimmung in der Schule

2a) Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, Mitverantwortung in der Schule zu tragen und sich an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen. Dazu gehört die Beteiligung an der Schulkonferenz. Von Lehrern beratend unterstützt, können Klassensprecher wichtige Angelegenheiten besprechen und abstimmen. Dazu gehören z. B. der Umfang und die Verteilung der Hausarbeiten, das Schulprogramm und die Durchführung von außerschulischen Veranstaltungen.



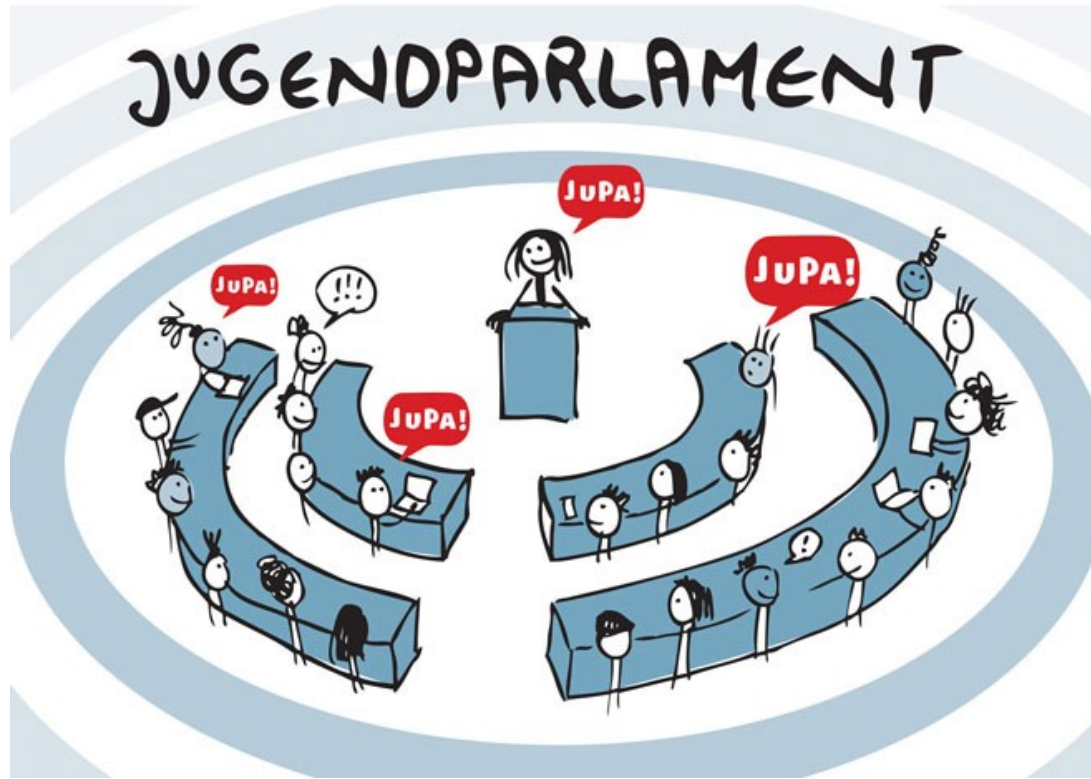
2b) Mögliche Beispiele: täglicher Schulbeginn: z.B. um 07:40 Uhr oder um 08:00 Uhr; Durchführung außerschulischer Veranstaltungen: z.B. Sommerfest; Schulpartnerschaften: z.B. mit einer Schule in England oder Frankreich.

Entscheidungen mitgestalten



1. Ließ die Lehrbuchtexte S. 140-141 laut vor.

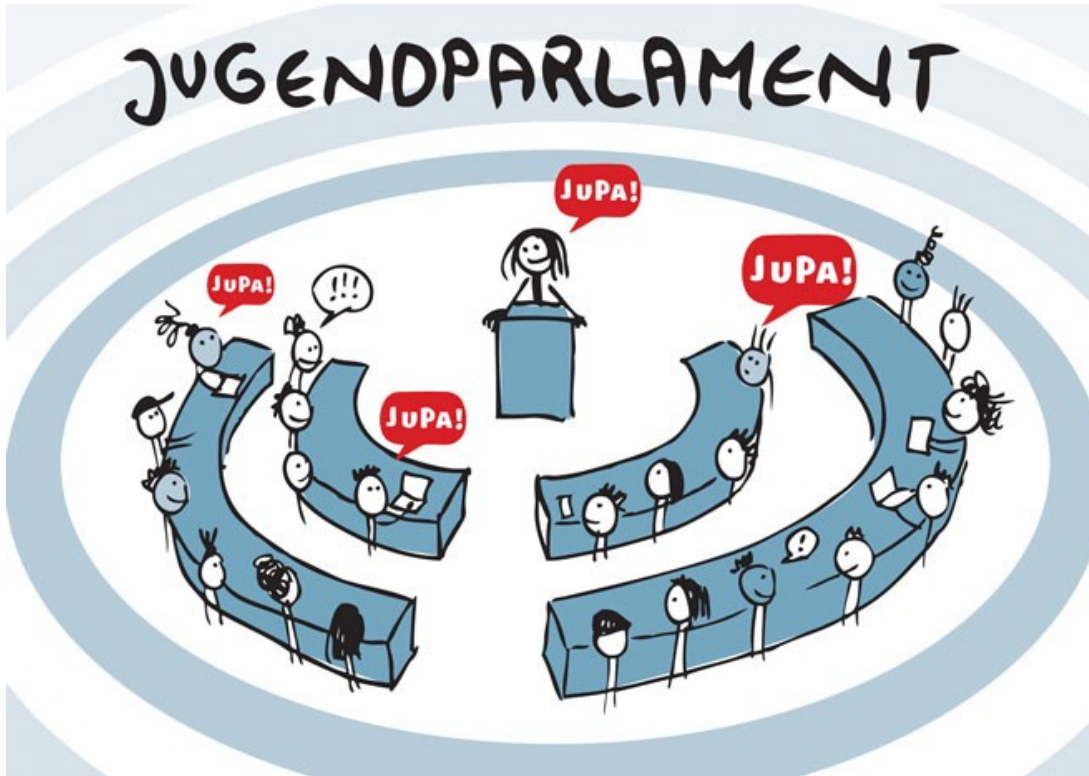
Entscheidungen mitgestalten



1. Ließ die Lehrbuchtexte S. 140-141 laut vor.
2. Bearbeite LB. S. 140 Nr. 2-3 schriftlich im Hefter.
3. Recherchiere mit dem Tablet: LB. S. 140 Nr. 1

Lösungsvorschlag

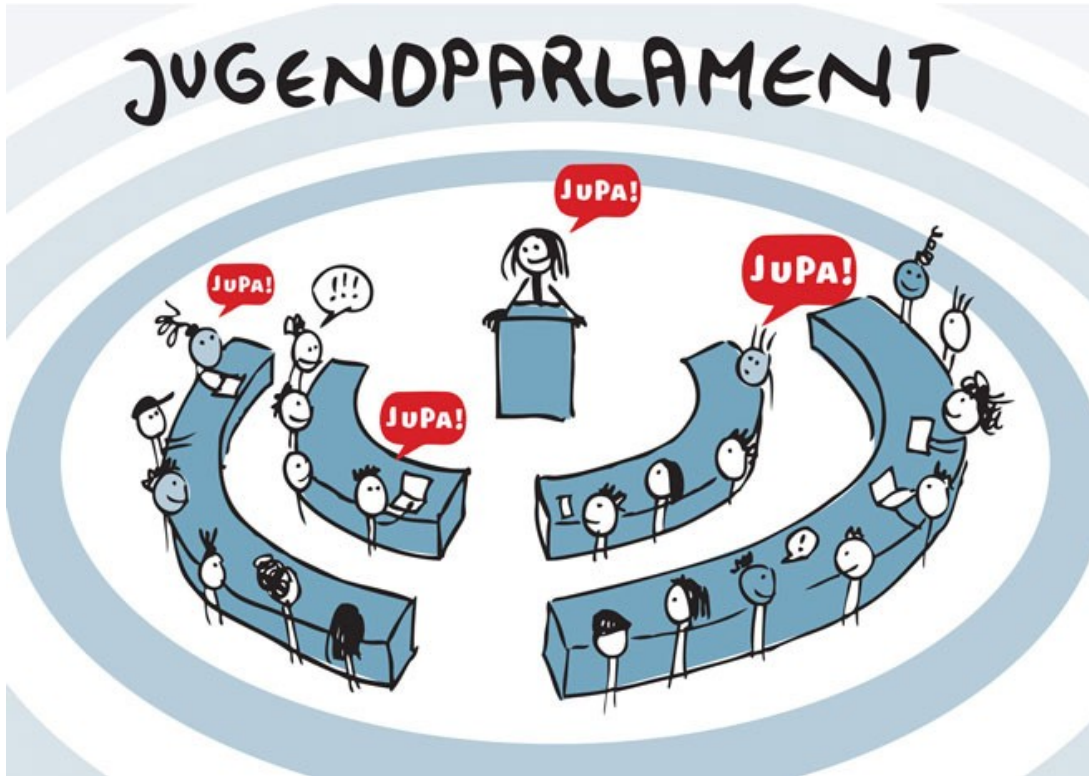
Entscheidungen mitgestalten



LB. S. 140 Nr. 1 Mögliche Arbeit des KJP:

Das Kinder- und Jugendparlament (KJP) möchte, dass der Bezirk, in dem es tätig ist, kinder- und jugendfreundlicher wird. Kinder und Jugendliche sollen angehört und ihre Vorschläge und Wünsche in Betracht gezogen werden. Dafür nimmt das Kinder- und Jugendparlament auch an Austauschprogrammen und Projekten anderer Organisationen teil. Das KJP führt Umfragen bei den Kindern und Jugendlichen durch und erkundet, welche Aktivitäten im Bezirk ihnen wichtig sind.

Lösungsvorschlag Entscheidungen mitgestalten



LB. S. 140 Nr. 2 und 3:

Aufgaben des KJP: Ansprechpartner für Jugendliche, regt Projekte an und diskutiert darüber, vertritt seinen Standpunkt gegenüber dem Bürgermeister, den Gemeinde- oder Stadtabgeordneten oder der kommunalen Verwaltung. Kinder aus dem Bezirk setzen sich zusammen, um Charlottenburg-Wilmersdorf möglichst noch kinder- und jugendfreundlicher zu machen. Sie diskutieren über Ideen und mögliche Projekte und stellen ihre Ergebnisse den lokalen Politikern vor. Die Politiker stimmen sich bei der Umsetzung von Projekten (z. B. dem Bau eines Jugendfreizeitheims) mit dem KJP ab.